

Erinnerungen an meinen Bruder Wolfgang

Von Klaus Röder im Januar 2026

Der Anfang

Ich, Wolfgang wurde geboren am 8 September 1939 in Swinemünde (heute Polen), mein Papa war dort beim Militär

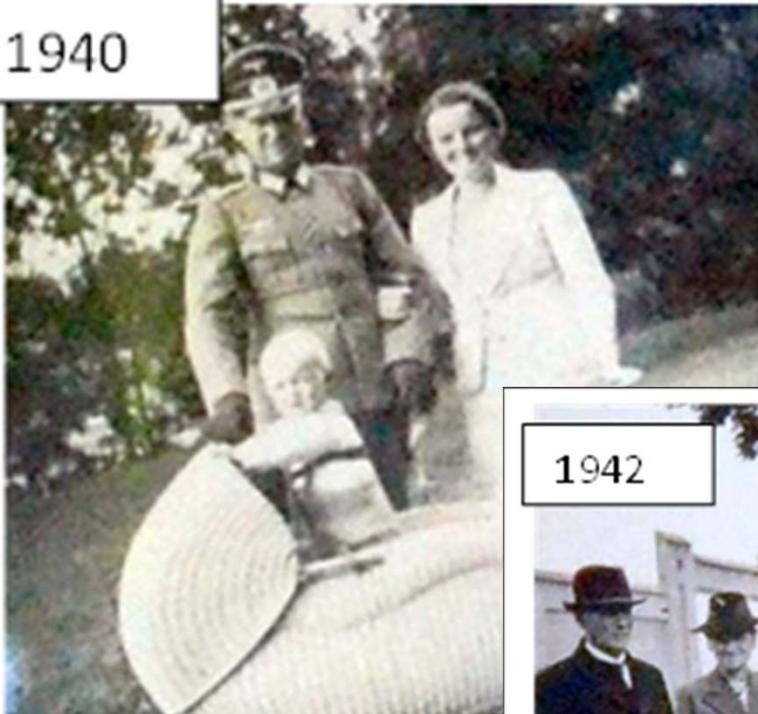


..mit Mama und Papa



Die ersten Jahre in Pommern

1940



..und schon
sind wir zu
zweit,
angenehm:
Bruder Ulrich
geboren 1941

1941



1942



..Zwei Omas, super und
ein Opa ist leider schon
gestorben

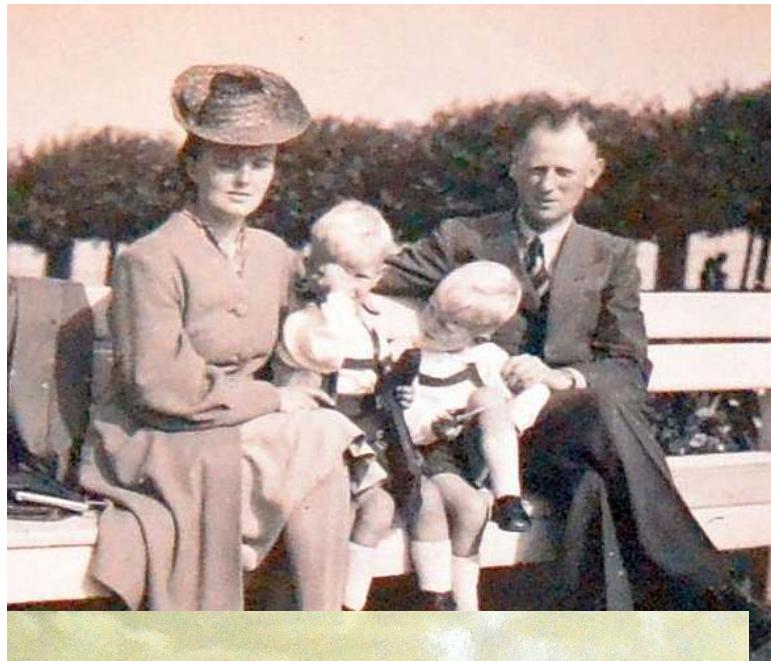
Die ersten Jahre in Pommern, es ist ja auch Krieg und Papa zieht mit uns oft um



..Manchmal können wir zusehen oder mit der Kutsche fahren. Papa ist Kompaniechef aber selten zu Hause



Und der Krieg ändert fast alles, noch 1944 kommt mein Vater auf Heimurlaub, wird bald darauf aber verletzt in Russland und danach wieder im Krieg in Frankreich, dort gefangen und wir aus unserer Stadt Kolberg in Pommern müssen fliehen



Letzter Blick auf
Kolberg

Dann ist der Krieg zwar verloren, Papa nicht mehr da aber wir haben auch noch Tanten, Cousins und Cousinen

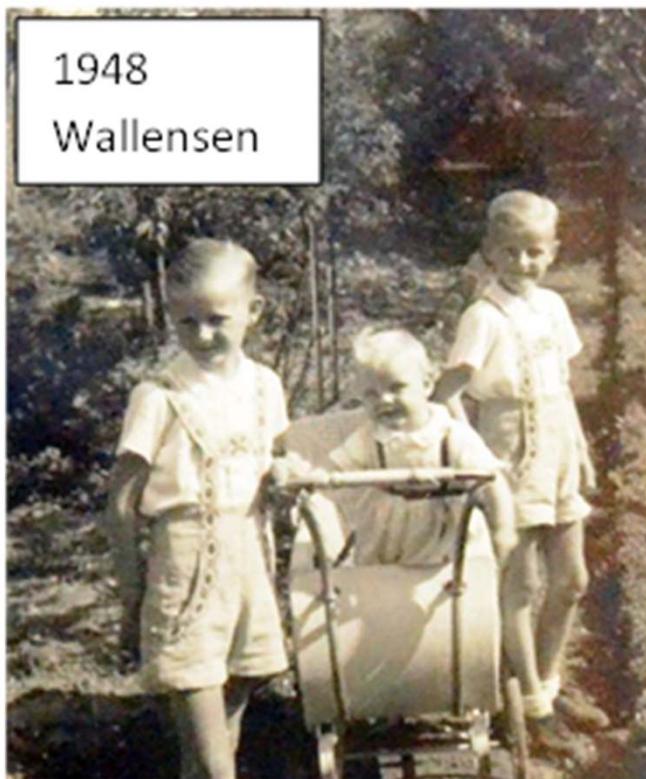


..das ist unten links meine Mama und ihre Schwester Frida. Neben ihnen Oma Hörnke, so hieß meinen Mama bevor sie Papa geheiratet hat. Tante Fridas Mann ist leider nicht aus dem Krieg zurück gekehrt

..daneben meine Cousinen Eva, Erika, Johanna und Inge und ganz oben mein Cousin Horst, Ulli und ich stehen etwas darunter, wir sind auch noch etwas jünger als die anderen.

Mit fast allen machen wir uns den Weg nach Westen, nur Oma Hörnke ist zu krank und bleibt leider zurück und stirbt bald, sehr schade.

Dann sind wir nach einem langen Weg von 8 Monaten im Westen gelandet, in der Nähe von Hannover in einem kleinen Dorf: Wallensen.



Papa ist zum Glück wieder da, war in Gefangenschaft, aber wir haben bald noch einen kleinen Bruder: Klaus. Oma und Opa Röder sind aber noch dabei, für uns Kinder natürlich ganz prima

Wuppertal gefällt Ulli und mir erstmal gar nicht. .. aber man gewöhnt sich

1949



1950



Papa hat auch wieder eine Job als Lehrer, aber er muss nicht wie vorher nach Russland und Frankreich sondern nur nach Wuppertal, vorher wurde er entnazifiziert.

Wallensen war für uns Kinder toll, am Bauernhof ist immer was los. Auf dem Bauernhof konnte man Rennen mit kleinen Stieren machen, Klaus saß im Kinderwagen, angehängt, man muss den Eltern ja nicht alles erzählen. Aber Ausflüge mit der Familie ins Bergische Land sind schon auch schön.

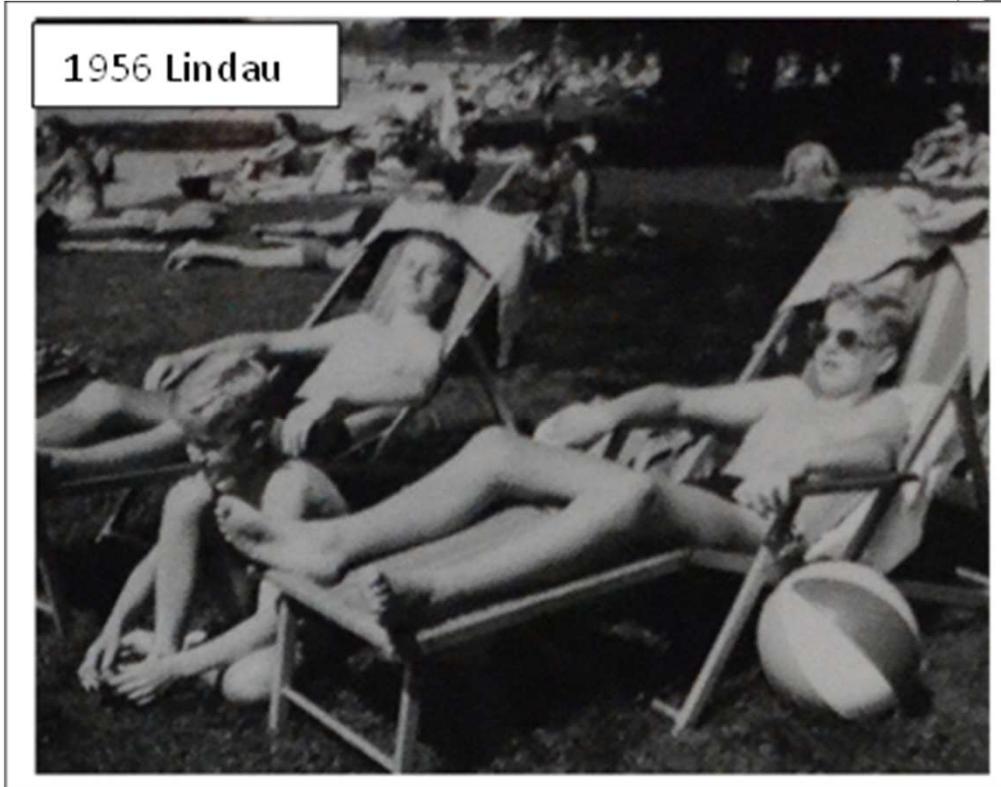
In Wuppertal sind wir ab 1951, ich gehe schon in das naturwissenschaftliche Gymnasium an dem auch unser Vater unterrichtet, Ulli geht auch dorthin

Wuppertal als Stadt ist erstmal doof aber manchmal sind auch Ferien und da werden wir (Ulli ich ich) „verschickt“ wie hier an die Nordsee aber Familie zusammen ist schon auch okay



Wuppertal ist zwar unser Zuhause aber an der Wohnzimmerwand hängt das Bild vom Kolberger Dom. Für uns Kinder ist das eher eine vorübergehende Bleibe.

..und dann haben wir auch coole Freunde, z.B. die Brüder Meier, rechts oben Jens, Freund von Ulli, unten links Jörn, mein Freund und noch Kumpels aus dem Gymnasium



..Ferien mal mit den Eltern, ist günstiger, aber Ulli und ich radeln auch nach Paris

Wuppertal hat auch seine Vorteile: z.B. den Zoo. In den Ferien fahren die Eltern immer nach Borkum an die Nordsee. Wir sind manchmal auch dabei

1957 Wuppertal



1958 Borkum



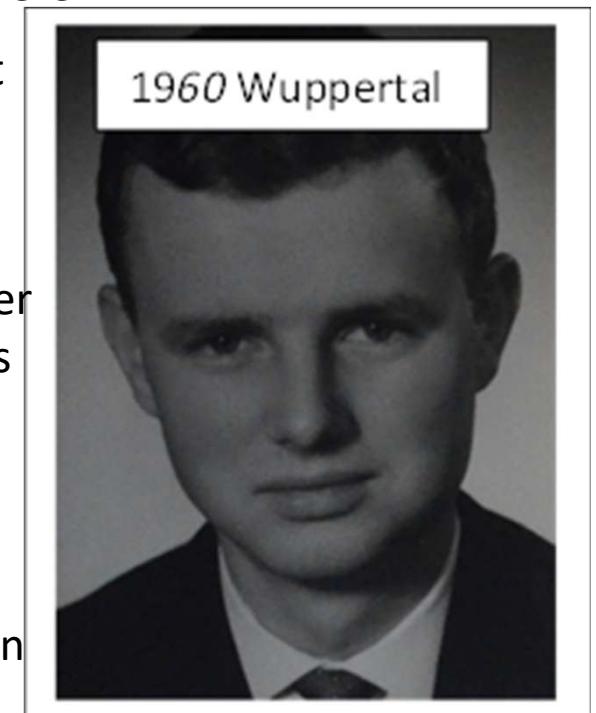
..Ostern 1989 mache ich Abitur, dann geht's zur Bundeswehr: Z2 (zwei Jahre, 18 Monat ist die Wehrpflicht) Anschließend gibt's ne Abfindung.

Der Wehrdienst verlängert sich leider unfreiwillig, da die DDR 1961 eine Mauer baut und die Kriegsgefahr steigt



Dadurch bleibe ich 3 Jahr bei der Bundeswehr, die Abfindung steigt allerdings auch und fange dann zusammen mit Ulrich an in München an der TU Maschinenbau zu studieren.

Wuppertal ist die Anlaufstelle wegen der Familie . Daher sehen wir uns oft erst an Weihnachten oder zu anderen Familienfesten aber die Besuche werden seltener.



Das Studium braucht auch eine Weile dann gehe ich zu Dornier, da ich Flugzeugbau als Spezialfach gewählt habe

1964 Wuppertal



1965 Wuppertal

In München entdecke ich das Schifahren für mich. Ich komme aber gerne zu den Familienfesten, Weihnachten spiele ich Geige oder Klarinette und begleite unsere Mutter am Klavier.

1969 Wuppertal



Wuppertal ist vielleicht keine Heimat, so wie sie es für meine Eltern und Brüder sie auch nicht ist, aber ich komme gerne und die Familie ist gut für mich, hier auf der Verlobung von Ulli mit Doris, das ging dann auseinander oder wie oben auf der Hochzeit von Ulli und Franzis

Beruflich geht's nach dem Studium und dem Flugzeugbau eher ins Transportgewerbe und ich ziehe nach Paris.

1974 Wuppertal



1975 Wuppertal



..aber die Familie ist immer noch in Wuppertal und da kreuze ich regelmäßig auf. Die Familie besucht mich aber auch in Paris, sogar nach Kairo kommen meinen Eltern (1980) da ich dort für MAN das Auslandsgeschäft manage.

1979 Wuppertal



Ich komme gerne auch zu den Brüdern obwohl ich keine Kinder habe, komme ich mit den Neffen und der Nichte gut aus .

Trotzdem ist die Familie in Wuppertal immer eine Anlaufstelle, die ich liebe, spiele Klarinette an Weihnachten oder wir gehen in den Zoo wie auf diesem Bild



Aber auch in München sehen wir uns wieder häufiger, da Ulrich wieder häufiger bei seiner Firma (Allianz) aus London auftaucht und Klaus in einer WG in Freimann wohnt, da seine Zeit am Ammersee (Dießen) zu Ende ging

1983 München



Drei Brüder

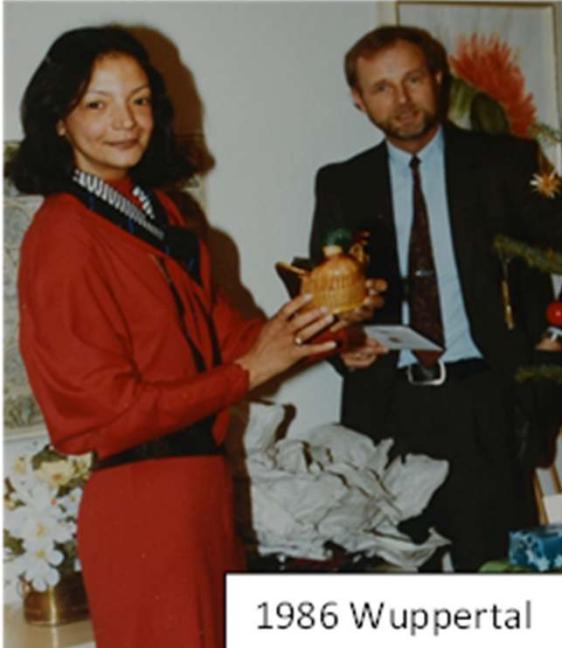
Beruflich geht's weiter in die Welt. Nach Kairo kommen die USA und weiter in Frankreich und nach Südeuropa



..aber Weihnachten geht's , wenn möglich, nach Wuppertal



Dann was Neues, Annik, sie ist Französin mit Familienhintergrund aus den Komoren, und ich heiraten. Da 1987 unsere Mutter stirbt, ist Wuppertal auch Geschichte.



.. Und wie
üblich
Weihnachten
nach
Wuppertal
aber 1986
zum letzten
Mal. Danach
etwas
spartanischer
1987 bei Klaus



.. Aber dann sind Besuche in München und Umgebung etwas häufiger.
Zwischenzeitlich habe ich sogar einen Job in München angenommen und versucht Annik zu einem Umzug zu bewegen, vergeblich, sowohl Job, als auch meine Überredungskunst.

.. Vater zieht um nach München. Regina und Klaus heiraten



.. mit Georg, 1990 geboren. So wird die Familie durch den Tod unserer Mutter kleiner, dann aber auch wieder größer. Rechts unten ist Vevi : Vaters Freundin aus dem Augustinum



.. Regina und Klaus besuchen Annik in Paris. Ich bin beruflich unterwegs. Leicht erkennbar: Regina ist schwanger, 91 schon mit meinem Neffen Georg ..



Leider auch nicht dauerhaft und erfolgreich: Die Ehe mit Annik. Ich komme auch nicht mehr so oft nach München



.. Und wie gesagt, die Familie wird größer: Lilli 1992 geboren und jetzt habe ich schon 4 Neffen/Nichten, mein Neffe Theo wurde im Jahr 1996 geboren., jetzt sind's 5 ..

.. Ja und dann kam ein ziemliche Flaute an Bildern.. Das lag sicher auch daran , dass die Familie sich zerstreute und sich wieder verkleinerte: Ulrich starb 1997, Franzis im gleichen Jahr, Vater starb 2003, Vevi ebenso. Karola meine Schwippschwägerin (unten bei den Kindern) starb 2018, ihr Mann Robert im Jahr drauf.



.. Aber Regina und Klaus besuchen Swinemünde und schicken mir Fotos meiner Geburtsstadt, das rechte um 1900, war mal ein mondänes Bad, heute immer noch..

Und dann ist auch Schluss mit der Arbeit und dem Rumziehen. Ich lerne Monica aus Chile in Südspanien kennen, wir heiraten und planen unsere Zukunft gemeinsam. Ich verkaufe mein Appartement in Paris und kaufe ein Haus in Puerto de la Cruz auf Teneriffa

2018 Teneriffa





.. Regina und Klaus besuchen uns regelmäßig auf Teneriffa und übernachten sogar einmal im Jahr 2018 in unserem Haus in Puerto de la Cruz, ziehen aber auf die Dauer ihr „traditionelles“ Zuhause auf der Finca von Peter vor. Diese Finca liegt in Santo Domingo am Nordrand der Insel.



Das Haus von uns liegt sehr ruhig in Puerto de la Cruz in der Calle Trebol 12, mit Schwimmbad und zu Fuß kann man in die Innenstadt laufen. Ich bin auch oft mit Inline Skates unterwegs

.. Und wir sehen uns auch in Cafés oder treffen auch Freunde von Wolfgang und Monica gemeinsam im Restaurant



.. Ich lasse mich überreden, einen Ausflug nach Santo Domingo zu machen, dort hat Peter Staus, den ich auch manchmal treffe, ein mit mir gleichaltriger Freund und Arbeitskollege meines Bruders Klaus, eine Finca gekauft ,von der man nicht nur auf Meer sehen kann. Regina und Klaus wohnen dort in einem winzigen Haus mit Terrasse sondern man kann auch zum spektakulären wilden Strand von Charcos del Viento herabsteigen.

Charcos del Viento



.. Ich lasse mich sogar noch dazu überreden, einen Bad in dem wilden Meer zu machen, schaue am Anfang noch skeptisch aber dann geht's doch



..und mit Monica in Puerto de la Cruz geht es mir gut

2021 Teneriffa



2021 Teneriffa



.. und Puerto de la Cruz ist ein guter Ort um älter zu werden.
Ich fahre lange noch mit den Rollschuhen die Berge abwärts,
schwimme täglich im Pool und werde gut versorgt



2023 Teneriffa

Wir treffen uns oft in den netten Strandcafés
(hier einmal mit Peter Staus) oder im etwas
luxuriösen Hotel Botanico, das Monica für
gemeinsames Essen vorzieht-



..und dann geht auch die gute Zeit mit Monica zu Ende

2023 Teneriffa



2024



.. Rechts unser letztes gemeinsames Foto aus Marbella, nach der Rückkehr nach Teneriffa geht es mir schlecht und ich muss leider diese Welt am 28. Juli 2024 verlassen. Das tut mir leid für die um mich trauern, aber ich gehe zufrieden nach ereignisreichen Leben mit Erfolgen und Niederlagen. Ich verabschiede mich in Dankarbeit.



Ende

..nach einem langen Leben